

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. IWU/2023/026

Ortschaftsverwaltung Jesingen

Federführung: Armbruster, Gabriele
Telefon: 07021 509-941

AZ:
Datum: 28.06.2023

Sanierung Mensa Lindachschule Jesingen
- Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ortschaftsrat Jesingen	Anhörung	öffentlich	17.07.2023
Ausschuss für Infrastruktur, Wohnen und Umwelt (IWU)	Beschlussfassung	öffentlich	19.07.2023

ANLAGEN

Anlage 1 - Mensa Lindachschule Grundriss EG 31.05.2023 (ö)
Anlage 2 - Mensa Lindachschule Kostenschätzung Kostengruppen 31.05.2023 (nö)

BEZUG

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an:

Mitzeichnung von: 140, 240, 320, BMin, EBM

Dr. Bader
Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Eine nachhaltige Entwicklung ist das Leitprinzip der Stadt Kirchheim unter Teck. Eine Strategie mit realistischen Zielen und konkreten Maßnahmen, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls korrigiert wird, ist dafür die Grundlage.

Zentrale Aspekte für eine zukunftsfähige Gesellschaft sind dabei Ressourcen zu schonen und eine generationengerechte Entwicklung. Darunter fällt auch die Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalt- und Finanzwirtschaft. Lokales Handeln wird als Schlüssel für eine tragfähige globale Zukunft betrachtet. Voraussetzung dafür ist eine nachhaltig ausgerichtete Verwaltung mit Vorbildfunktion.

Handlungsfelder

Priorität 1

- Wohnen und Quartiere
- Bildung
- Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Energie

Priorität 2

- Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
- Mobilität und Versorgungsnetze
- Umwelt- und Naturschutz

Priorität 3

- Gesellschaftliche Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement
- Kultur, Sport und Freizeit
- Gesundes und sicheres Leben

Priorität 4

- Moderne Verwaltung und Gremien

Betroffene Zielsetzungen

AUSWIRKUNGEN AUF DAS KLIMA

Keine Auswirkungen

Hinweise: t CO₂ äq/a = Tonnen Kohlendioxidäquivalente pro Jahr; Bei einer erheblichen Erhöhung sind Alternativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Textteil dargestellt und das Klimaschutzmanagement wurde beteiligt.

Positive Auswirkungen

Negative Auswirkungen

Geringfügige Reduktion <100t CO₂äq/a

Geringfügige Erhöhung <100t CO₂äq/a

Erhebliche Reduktion ≥100t CO₂äq/a

Erhebliche Erhöhung einmalig ≥100t CO₂äq

Erhebliche Erhöhung langfristig ≥10t CO₂äq/a

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Einmalig: Euro 530.000 Euro

In der Folge: Euro

- Finanzielle Auswirkungen
- Keine finanziellen Auswirkungen

- Finanzielle Auswirkungen
- Keine finanziellen Auswirkungen

Teilhaushalt	
Produktgruppe	2110
Kostenstelle/Investitionsauftrag	702211042002
Sachkonto	78710000

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle/Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Ergänzende Ausführungen:

ANTRAG

1. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 170.000 Euro für den Investitionsauftrag 702211042002. Die Deckung erfolgt über die Minderausgabe auf Investitionsauftrag 702281042001 Sanierung Gemeindehalle Jesingen, Sachkonto 78710000.
2. Zustimmung zur Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung.
3. Freigabe der Ausschreibungen vorbehaltlich des Eingangs des Bewilligungs- oder Ablehnungsbescheids aus den Förderprogrammen.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Lindachschule Jesingen ist eine Ganztagesgrundschule nach § 4 a Schulgesetz, die sich seit dem Jahre 2015 aus der Schule mit Kernzeitbetreuung einwickelt hat. Ab dem kommenden Schuljahr wird die Schule komplett zweizügig. Die räumliche Situation wird dadurch angespannter werden. Mit dem Raum der alten Schulküche aus Zeiten der Hauptschule besteht ein Raumangebot, das durch die Umgestaltung als Speiseraum genutzt werden kann. Durch die Einführung des neuen Essensystem besteht dadurch auch die Möglichkeit den Bereich der bisherigen Speisenzubereitung als Clusterküche für die beiden Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtteil zu nutzen.

Es liegt eine Kostenschätzung vor. Für die Maßnahme soll eine Förderung beantragt werden. Über welches Programm dies erfolgt, ist noch nicht abschließend festgelegt. Aktuell gibt es die Möglichkeit über die VwV Schulbau. Es soll noch ein Förderprogramm „Landes- und Bundesförderung zum Ausbau Ganztagesbetreuung an Grundschulen“ aufgelegt werden, hier wurde jedoch die Verwaltungsvorschrift noch nicht erlassen. Dies wurde für September 2023 kommuniziert. Die Kostenschätzung hat einen Gesamtkostenrahmen in Höhe von 510.000 Euro ergeben. Der voraussichtliche Mehrbedarf sind 170.000 Euro zur ursprünglichen Planung.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

Die Lindachschule Jesingen wurde im Jahr 2015 aus einer Schule mit Kernzeitbetreuung als Ganztagesesschule entwickelt. Das Konzept der Lindachschule ist gemäß § 4 a Schulgesetz (SchG) schulgesetzlich als verlässliches Bildungsangebot im Stadtteil Jesingen verankert.

Die Schülerzahlen steigen in den letzten Jahren an. Ab dem neuen Schuljahr 2023/2024 ist die Schule durchgängig von der Klasse 1 bis 4 zweizügig. Die Außenklasse der Bodelschwingschule Nürtingen ist ebenfalls am Standort im Unterricht dabei.

Bereits im Jahr 2017 wurde aus der Mitte des Ortschaftsrates die Erweiterung und Sanierung der Mensa in einen Antrag formuliert. Weiter wurde in den Haushaltsanträgen zum Haushalt 2022/2023 der Antrag erneut aus der Mitte des Ortschaftsrates gestellt. Die räumliche Situation ist ausgehend von der Aufteilung im Erdgeschoss für eine Schulküche aus den Zeiten der Hauptschule sehr beengt. Der komplette Schulküchenbereich soll künftig als Speiseraum für die Schülerinnen und Schüler dienen. Um die Räumlichkeiten optimal zu nutzen, wird eine Türe zwischen der Schulküche und der danebenliegenden bisherigen Essensausgabe im ehemaligen Klassenzimmer geplant und umgesetzt. In diesem Raum wurde bisher das Essen erwärmt und ausgegeben. Die kleineren Klassen hatten dort die Möglichkeit, die Speisen einzunehmen.

Von den Planungen aus dem Jahr 2017 beide Räume zu verschmelzen, wurde aus finanziellen und ablauftechnischen Gründen Abstand genommen. Eine Durchreiche als Möglichkeit für eine Öffnung ist ebenfalls aus Gründen der Funktionalität nicht nähergetreten worden. Der Durchgang ist sowohl für die jüngeren Schülerinnen und Schüler kein Hindernis und barrierefrei zu bewältigen.

Da die Sanierungsmaßnahmen unter laufendem Schulbetrieb umgesetzt und organisiert werden müssen, wird die ehemalige Schulküche zu einem Speiseraum umgebaut. Damit kann als erste Verbesserung das Einnehmen der Speisen in kindgerechter Umgebung stattfinden. Das Zubereiten/Erwärmen der Speisen findet dann interimswise im ehemaligen Aufenthaltsraum statt. Durch einen geringen Aufwand kann die notwendigste Strom- und Wasserversorgung interimswise dort hergestellt werden.

Als abschließende Maßnahme wird in den freigewordenen Raum (ehemalige Zubereitungsküche mit Essbereich) in eine vollwertige Aufwärmküche mit Miteinbezug von optimalen Arbeitsabläufen zur Versorgung und Ausgabe der Speisen umzuwandeln. Die zeitliche Umsetzung der Maßnahme wird einerseits von dem Förderprogramm und von den Ergebnissen der Ausschreibung abhängen.

Der geplante Küchen- und Zubereitungsbereich wird durch die Änderung der Mittagessen für die Kinderbetreuungseinrichtungen und Bildungseinrichtung als Clusterküche geplant. Dies bedeutet, dass neben den notwendigen Geräten für die Erwärmung und Komponenten-Essensbereitung mit Gefriergeräten und Kühlgeräten in die Ausstattung aufgenommen wird.

Bis jetzt wurde das Essen in der Lindachschule von Apetito geliefert und wurde dort von Apetito erwärmt. Die beiden Kinderbetreuungseinrichtungen Kindergarten Im Käppele und Reußenstein-Kindergarten und Krippe erhielten ebenfalls direkt von Apetito ihr Essen, das vor Ort von Apetito erwärmt wurde.

Mit der Systemumstellung soll die neue Küche in der Lindachschule als sogenannte Clusterküche fungieren. Das bedeutet, dass die Komponenten für das Essen kalt an die Küche der Lindachschule geliefert werden – auch für die beiden Kinderbetreuungseinrichtungen. Von dort aus erfolgt die Kaltbelieferung an die beiden Einrichtungen im Stadtteil. Sowohl in der Küche der Lindachschule als auch in den beiden Betreuungseinrichtungen wird das Essen vor Ort regeneriert beziehungsweise erwärmt.

Die Umbauarbeiten wurden mit der Schulleitung und der Abteilung Bildung besprochen und abgestimmt.

Die im Finanzhaushalt aufgenommenen Kosten in Höhe von 360.000 Euro sind nicht auskömmlich. Die Kostenschätzung geht von Bau- und Umsetzungskosten in Höhe von 510.000 Euro aus. Zusätzlich wird vom Sachgebiet Tiefbau ein Fettabscheider in der Ausgabeküche gefordert. Diese Kosten sind in der Aufstellung nicht enthalten und beziffern sich auf rund 20.000,00 Euro. Daher ist mit einem gesamten Kostenaufwand von 530.000 Euro zu rechnen. Diese Kosten sind bedingt durch die Lage in der Bauindustrie zu sehen, aber auch dadurch, dass durch den Umbau zusätzlich eine Rettungstreppe direkt aus dem Speiseraum in das Freie gebaut werden muss, entstanden.

Im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Haushaltsführung soll ein Förderantrag für die Sanierungs- bzw. Umbaumaßnahme gestellt werden. Über welches Programm dies erfolgt, wird noch geprüft. Aktuell gibt es die Möglichkeit über die VwV Schulbau. Es soll noch ein Förderprogramm „Landes- und Bundesförderung zum Ausbau Ganztagesbetreuung an Grundschulen“ aufgelegt werden, der Erlass der Verwaltungsvorschrift ist für September 2023 vorgesehen. Erst nach Vorlage der Förderbedingungen kann eine Prüfung auf Fördermittel und schlussendlich die Entscheidung, welches Förderprogramm in Anspruch genommen werden kann, erfolgen.